

Amtlicher Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag den 17. Juli.

1. Es erscheint wünschenswert, successive mit Plänen zur Bebauung der Umgebung von Halle vorzugehen. Vor allem wird zunächst das Terrain zwischen der Wöhringerstraße und dem Hülbergwege in's Auge zu fassen sein. Es ist für die Bebauung dieses Terrains zwar ein Bebauungsplan vorhanden, jedoch nur in den größten Grundzügen. Hauptächlich mangelt es an Nivellements, welche die Höhenlagen und die Entzifferung der neu zu bebauenden Flächen ergeben. Das Personal des Stadtbauamts ist nicht in der Lage, bei der Ueberführung der neu zu bebauenden Arbeiten auszuführen. Auf Ansuchen des Herrn Stadt-Bauraths, ihm hierfür die Mittel zur Beschaffung weiterer Hülfen zu bewilligen, beantragt der Magistrat, zur Vornahme der nöthigen Nivellementsarbeiten, auf 150 M. angemessenen Kosten zu bewilligen. Dies geschieht.

2. Der Schnittwaarenhändler Julius Wieje wurde bei Verichtigung der Bürgerrolle das Jahr 1875 in Folge seiner Veranlagung zur Klassensteuer mit dem Jahresbetrag von 15 M. in die Bürgerrolle eingetragen und zur Zahlung von 15 M. Bürgerrechtsgeld verurtheilt, welche er nach Zurückweisung seiner Reclamation auch verrichtet hat. In Folge seiner Reclamation gegen die diesjährige Veranlagung zur Klassensteuer ist der p. Wieje in die 2. Steuerklasse herabgesetzt worden und ist deshalb, Mangels Census, in der Liste der stimmungsfähigen Bürger wieder gestrichen worden. Unter jenen Umständen erscheint es nicht mehr als billig, dem p. Wieje, seinem Gesuche entsprechend, das besagte Bürgerrechtsgeld von 15 M. zu remittiren.

Der Magistrat beantragt, sich hiermit einverstanden zu erklären. Die Versammlung erklärt sich mit der Remittirung von 15 M. Bürgerrechtsgeld an den Schnittwaarenhändler Julius Wieje einverstanden.

3. Der Titel VIII, pos. c. des Hospital-Etats pro 1876, welcher für Besitzthum nur 91 M. ausweist, ist bisher bereits um 90 M. 60 S. überschritten und da im Spätherbst d. 3. mit Bestimmtheit die Anschaffung noch einer Quantität Besitzthum notwendig wird, so beantragt der Magistrat, überhaupt 180 M. vorbehaltlich der Rechnungslegung nachzubewilligen. Die Nachbewilligung geschieht.

4. An der Volksschule, der Neumarktschule und der Glaucha'schen Schule, hat sich das Weizen und Erbsen der Klassen sowie ein theilweiser Abzug und die Ausbesserung des beschädigten Fußes sind auf 1980 M. veranschlagt. Die diesjährigen Kosten sind auf 1980 M. veranschlagt. Nach Anhörung der Bau-Kommission, welche sich mit der einschlägigen Ausführung der Arbeiten einverstanden erklärt hat, beantragt der Magistrat, den einschlägigen Kostenbetrag a. Konto der Schulkasse zu bewilligen. Die Versammlung erklärt sich mit Ausführung der Arbeiten einverstanden, bedingt aber, daß dieselben in öffentlicher Submision begeben werden und bewilligt die auf 1980 M. veranschlagten Kosten aus der Schulkasse, vorbehaltlich der Rechnungslegung. Zur Deckung dieser Kosten soll jedoch zunächst der Bestand des betreffenden Etatsfonds verwendet werden, so daß nur der überschüssige Betrag außer dem Etat bewilligt wird.

5. Der Schuhwaarenfabrikant Leinung hier selbst, welcher den Verkaufsladen am Waagegebäude bis 30. September 1887 für den jährlichen Mietzins von 995 M. vermietet und denselben durch Aufwendung nicht unbedeutender Kosten in einen der Jetztzeit entsprechenden Zustand hergeleitet hat, beabsichtigt eine Theilung des Ladens vorzunehmen und die eine Hälfte davon zu verastermieten. Die Bau-Kommission hat sich mit der Theilung des Ladens und mit der Verastermietung der einen Hälfte desselben unter folgenden Bedingungen einverstanden erklärt:

- a) daß der dreieckige Vorraum zwischen den beiden Ladeneingängen in dem gemeinsamen Zugange in der Vorderfront, mittels eines eisernen Gitters oder durch eine Kollislaube für die Nacht abgeschlossen wird;
- b) daß der Asternietzer dem Magistrat präsentirt wird und ohne dessen ausdrückliche Genehmigung eine Verastermietung nicht stattfindet;
- c) daß dem Magistrat jederzeit das Recht vorbehalten bleibt, die Wiederbeilegung der Theilung des Ladens zu verlangen, und daß alle zur Wiederherstellung des Ladenraumes, als eines einzigen Raumes erforderlichen Vorstellungen von dem p. Leinung auf seine alleinigen Kosten bewirkt werden, andererseits Leinung aber, ohne jedweden Anspruch auf Entschädigung, gehalten bleibt, bei Ablauf der Pachtzeit die Theilung zu belassen, sofern es vom Magistrat verlangt wird.

Der Magistrat beantragt hiernach die Theilung des Ladens und die Verastermietung der einen Hälfte desselben unter den vorgedachten Bedingungen zu genehmigen. Die beauftragte Commission wird erteilt.

6. Der hiesige Gartenbau-Verein beabsichtigt vom 6. bis 10. August cr. im Garten des Neumarkts-Schießgrabens seine dritte Gartenbau-Ausstellung abzuhalten. Nach den bisher eingegangenen Anmeldungen dürfte diese Ausstellung einen umfänglicheren Charakter gewinnen als die früheren. Das Ausstellungs-Comité hat sich deshalb auch im Einver-

nehmen mit dem Gartenbau-Verein entschlossen, für die Prämiation hervorragender Leistungen höhere und zahlreichere Preise als früher auszugeben, und zu dem Zwecke um Bewilligung einer Summe zur Aussetzung besonderer Stadtpreise gebeten.

Städtischerseits ist dem Gartenbau-Verein im Jahre 1872 zu Stadt-Prämien die Summe von 50 Thaler, im Jahre 1874 aber von 100 Thaler bewilligt. Mit Rücksicht auf die feiteren Leistungen des Vereins und die größere Ausdehnung, die der Ausstellung in diesem Jahre gegeben wird, hält der Magistrat die Bewilligung von 500 M. für sachgemäß und beantragt, sich damit einverstanden zu erklären. Die Versammlung bewilligt dem hiesigen Gartenbau-Verein zur Aussetzung von Prämien, s. Stadtpreisen, eine Beihilfe von 500 M.

7. Der Magistrat beantragt, in Gemäßheit des Gesetzes vom 2. Juli pr., sich mit der unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung bestimmten Baulinie für den projectirten Neubau des Kaufmann Schaaß auf dem Grundstücke kleine Brauhausgasse Nr. 14, sowie mit der Gewährung einer von der Bau-Kommission auf 10 M. pro Quadrat-Meter normirten Terrain-Entschädigung für die von Schaaß beabsichtigte Regulirung der Rücklinie und Verbreiterung der Straße abzustimmen 4 1/2, Quadrat-Meter Baukosten-Terrain, einverstanden zu erklären. Die Versammlung erklärt sich mit der festgestellten Baulinie, sowie mit der Gewährung von 42,50 M. Terrain-Entschädigung einverstanden.

8. Der Magistrat theilt den Verwaltungsbericht über die städtische Sparkasse pro 1875 zur Kenntnisaufnahme mit. Die Versammlung nimmt von dem Verwaltungsberichte Kenntniz, beschließt aber zugleich, den Magistrat zu eruchen, die Differenz in Betreff des Passivzustandes der Sparkasse, welche Inhabts des Verwaltungsberichts obwaltet, aufzuklären und demnächst weitere Mittheilung zu machen, auch über die Belegung der Sparkassen- und sonstigen Gelder städtischer Kassen, Normativbestimmungen vorzulegen.

9. In Folge polizeilicher Auflage und auf Grund ministerieller Entscheidung, hat die Aufstellung von 7 Stück Petroleum-Laternen behufs Beleuchtung der s. g. Deltischerstraße (Anhalter Ueberführung) Seitens der Stadt bewirkt werden müssen. Die Unterhaltung dieser, sowie der von der Magdeburg-Leipziger-Eisenbahngesellschaft außerdem aufgestellten 4 Stück Laternen, wird in Folge Abkommens von der gedachten Eisenbahn-Gesellschaft bewirkt und derselben der anteilige Betrag der Unterhaltungskosten erstattet. Für die Zeit vom 16. December 1874 bis ultimo December 1875 haben die Unterhaltungskosten für die 11 Stück Laternen 441,66 M. betragen (pro 16. December bis ultimo December 1874 23,31 M.) und sind hiervon für die 7 Laternen der Stadt, der Magdeburg-Leipziger-Eisenbahngesellschaft 281,6 M. zu erstatten, (pro Laterne rot. 38 M. pro Jahr). Die Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft hat die Erstattung der vorberechneten 281,6 M. nachgehakt und gleichzeitig beantragt, betreffs der ferneren Unterhaltung der der Stadt gehörenden 7 Stück Laternen ihrerseits, sich bereit zu erklären, die Entschädigung von 38 M. pro Laterne und Jahr halbjährlich postnumerando vom 1. Januar cr. ab zu erstatten. Der Magistrat beantragt, sich mit den Forderungen der Magdeburg-Leipziger-Eisenbahngesellschaft einverstanden zu erklären. Die Versammlung stimmt dem Antrage des Magistrats bei.

10. Dem Gemeinde-Rath von St. Laurentii ist polizeilicherseits die Auflage geworden, den Bürgersteig vor dem Pfarrhause und dem Kirchgartengrundstücke mit Granitplatten besetzen und die Freitreppe vor dem Pfarrhause besetzen zu lassen. Die diesjährigen Kosten sind auf resp. 618,14 M. und 120,38 M. zusammen 738,52 M. veranschlagt. Der Gemeinde-Rath hat um Bewilligung eines Beitrages gebeten. Bei der nothwendigen Anweisung des Kirchenvermögens und da die Befestigung der Freitreppe im öffentlichen Interesse geboten erscheint, erachtet der Magistrat die Bewilligung eines Kostenbeitrages von 300 M. für billig und beantragt, sich mit Bewilligung dieser Summe einverstanden zu erklären. Dies geschieht. Hierauf geschlossene Sitzung.

„Kleine Blumen, kleine Blätter.“

Von Gustav Haller.

1.

In Bann des Cölibats.

Wo heimlich der ruheloie,
Der junge Priester steht,
Da ruht eine Wäbchensoe
Lebt unterm Rosenkranz.

Daß sich ihre Seelen fanden
In namenloser Niess,
Sie haben sich's niemals gestanden,
Und niemand hat es gewußt! —

2.

Das Gebiet der Seele.

Groß ist die Erde, die Welt, doch größer die menschliche Seele.

Dem das Unendliche selbst ist ihr unerschöpfliches Gebiet:
Nosen erblühen darauf, doch umzingelt von giftigen Nattern,
Neben der Feige gedeiht Wermuth und wuchernder Vohz;
Aber verborgen darunter inmitten der Blüten und Schlangenn
Ruht ein gewaltiger Schatz: tief in der Seele ruht —
Gott.

3.

„Blüten und Perlen deutscher Dichtung.“
Wie aus dem Schafte empur zum Lichte sich hebt die Blüte,

So aus der menschlichen Brust wächst ein unerblickliches Lied;
Aber ein andres entringt der leidenden Seele des Dichters,
Wie sich dem Wundgelchier schmerzlich die Perle entringt.

4.

Kindesweisheit.

„Vater,“ sprach das Töchterlein,
Wenn ein großer Mann gestorben,
Wist du's klagend aus der Zeitung;
Warum list du's nicht auch vor,
Wenn ein großer Mann geboren?“ —

5.

Quand j'ai traversé la vallée...

Aus „La Nuit d'Avotir“ des Alfred de Musset überfetzt.

Als ich den Weg durchs Thal genommen,
Sang auf dem Reite ein Vögelein.
Waren bei Nacht ihm ungelommen,
Die es gebrüht, die Jungen kein.
Und es sang, es besang Auroren;
Meine Seele, o weine nicht du!
Gott bleibt dem, der alles verlore,
Droben Gott, hier Hoffnung dazu.

6.

Am Sterbebett.

Aus dem Englischen des Thomas Hood.

Wir lauschten bang! die ganze Nacht,
Ihr Auserwählter, was so man,
Nur leise hob und lenkt! die Brust
Sich auf der Lagerstatt.

Nur Schweigen sprachen wir, versummt
Und wachend so erschloß,
Als sei zur Stärkung ihr geliebt
Ein Theil von untrer Kraft.

Und Furcht und Hoffnung, wechselnd oft
Mit Täuschung uns umwar,
Sie schien uns herend, da sie schloß,
Und schlafen, da sie fielt.

Dem als der Morgen trübe kam
Mit Frost und Hagelschlag,
Drach ihr ein andrer Morgen an,
Dermoil ihr Auge brach.

7.

Die Mücke und der Stier.

Sitzend auf des Stieres Horne, sprach zum Stier die Mücke:

„Sag's nur, wenn ich dich belästigend, deinen Nacken drücke,
Daß ich mich zur Fappel schwinde,
Die so naß!“
Sprach der Stier zur Mücke, fragend:
„Wilt du da?“ —

8.

Das Kamel.

Was ihm immer aufgeladen,
Ob Schlacht oder ob Jurel,
Gebuldig trägt's und ohne Schaden,
Auf seinem Rücken ein „Kamel.“

Aus Halle und Umgegend.

— Nachdem in der öffentlichen Sitzung des vereinigten liberalen Wahlvereins vom 13. Juli die Versammlung beschloffen hatte, den Vorschlag der national-liberalen Partei, die bisherigen drei Abgeordneten für Reichstag und Landtag wiederzuwählen, anzunehmen, fand gestern Abend eine gemeinschaftliche Sitzung der Deputirten beider Parteien statt. In dieser Konferenz wurde nun von beiden Seiten die Wiederwahl der bisherigen Abgeordneten endgültig in Aussicht genommen. Da augenblicklich die Zeit für Verlegung einer großen gemeinschaftlichen Wahlversammlung nicht günstig erscheint, so kam man darin überein, eine solche Versammlung zur Beilegung dieser Vereinbarung erst später, aber so bald als thunlich einzuberufen.

— Im „evangelischen Jünglingsverein“ wird Donnerstags den 20. Juli Abends 8 Uhr Herr Pastor Daul aus Berlin im Interesse der Preussischen Haupt-Wibelgesellschaft einen Vortrag halten. Der Zutritt ist für Jedermann frei.

— Von unrichtiger Seite geht uns die Nachricht zu, daß die innere Einrichtung der Brauerei des Herrn Goldschmidt, deren Bau schon früher erwähnt wurde, so weit beendet ist, daß bereits nächsten Montag das erste Mal gebraut werden soll. Herr Goldschmidt wird außer Brau- und Weibkier auch Doppelkier fabriciren. Daß die Qualität des zu erzeugenden Bieres eine besonders gute sein wird, geht wohl am besten daraus hervor, daß die Zubereitung nach Angabe eines sehr erfahrenen Braumeisters geschieht.

Handel und Verkehr.

— Das Privatlegium der Halle-Sorau-Böden Eisenbahn wegen Emission von 4 1/2prozentigen Prioritäts-Obligationen bis zum Betrage von 9,000,000 M. (an Stelle der nicht begebenen 3prozentigen Prioritäts-Anleihe von 6,495,000 M.) ist am 26. Juni d. 3. Allerhöchst vollzogen worden.

Submission.

Die zur Erneuerung des Anstrichs und zur Reparatur des Putzes in den Schulgebäuden zu Glaucha, Neumarkt und in der Volksschule erforderlichen Maurerarbeiten, veranschlagt zu 1310 M. 91 3/4, sowie die Malerarbeiten, veranschlagt zu 418 M. 14 3/4, sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Anschläge nebst Bedingungen liegen im Stadtbauamt zur Einsicht aus und sind bezügliche Offerten bis zu dem am

Freitag den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Eröffnungstermine ebenfalls abzugeben.

Halle, den 18. Juli 1876. **Der Magistrat.**

Steckbrief.

Der unten näher beschriebene sich **C. Rojas** nennende und für einen Materialien-Verwalter aussehende Mann ist wegen ausgezeichneter Urkundenfälschung zu verhaften und an das hiesige königliche Kreisgericht einzuliefern.

Signalement. Alter: ungefähr 50 Jahre. — Größe: 1,78 Meter. — Statur: stark. — Haar und Schnurrbart: melirt. — Kleidung: grau-grüner Rock, hellgraue Hose, graue Wäse.

Halle, den 17. Juli 1876. **Der Staats-Anwalt.**

Steckbrief.

Der Schneidergeselle **Wilhelm Genthe** aus Salsleben in der Altmark ist der Unterschlagung eines dunkelgrünen Ueberziehers von Sommerleif bringend verdächtig. Es wird gebeten, denselben zu verhaften und an das hiesige königliche Kreisgericht-Gefängnis abzuliefern.

Signalement. Alter: 23 Jahre. — Größe: 5 Fuß 4 Zoll. — Haar: blond. — Stirn: frei. — Rinn: länglich. — Gesichtsbildung: länglich und eingefallen. — Gesichtsfarbe: blaß. — Gestalt: unterge. **Besonderes Kennzeichen:** labmt mit dem rechten Fuße. Bekleidung: Heller feiner Stoffrock, Kragen mit schwarzer Seide besetzt, hellgrau gestreifte Sommerhose, dunkelgraue Stoffmäse.

Halle, den 17. Juli 1876. **Der Staats-Anwalt.**

Steckbriefs-Ordnung.

Die mittels Steckbriefs vom 3. Juli cr. wegen Betrugs und Unterschlagung verfolgte verehelichte **Huth, Catharina geb. Wiedemann**, aus Erfurt ist ergriffen.

Halle, den 15. Juli 1876. **Der Staats-Anwalt.**

Rückfendungen.

Eine Post-Anweisung über 60 M. an **Hilf Helt** in Gröbzig; Absender nicht genannt. — Eine Post-Anweisung über 20 M. an **Schuhmacher Loundorf** in Jena; Absender **D. Jahn** in Halle a/S. ist nicht zu ermitteln.

Halle a/S., den 19. Juli 1876.

Kaiserliches Post-Amt Nr. 1.

Leute zum Rüben-Haden werden angenommen auf Wittergat Rasendorf.

2 Frauen zu Kohlensteine auf- und ab-laden gesucht Königstraße 23a.

Ich suche einige Mädchen für Rest-Küche. **Schwenicke**, Dachritzgasse 8, I.

Eine **Kochmamiell** zum sofortigen Antritt gesucht durch **Frau Deparade**, gr. Schlam 10.

Ein ord. Mädchen find. jögl. oder 1. Aug. einen Dienst **Leipzigstr. 93**, part.

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag gesucht **gr. Sternstr. 51**.

Ein ordentliches Mädchen von außerhals findet für Küche und Hausarbeit sofort einen guten Dienst **Königsstr. 5, p.**

Ein anst. **Kellner** sucht sofort Stelle **ll. Ulrichstraße 1b**, part.

Ord. Mädchen such. 1. u. 15. Aug. St. durch **Frau Wun, Brunnengasse 11**.

XX **Mädchen** und andere gut empfohlene **Mädchen suchen zum 1. Aug. Stetlung** durch das Comptoir **[H. 1882] Mannischestraße 14.**

Ein ordentl. Mädchen, am liebsten v. ausw., wird zum 1. August gesucht **Neißstraße 2**.

Ein gr. Schulmädchen von Beruflicht eines **ll. Kindes** gesucht **ll. Ulrichstr. 28, I. I.**

Eine gesunde **Amme** wünscht Stellung; **Ächstin, Haus- u. Stubenmädchen** erh. sof. Stellen d. **Fr. Hüfner, Rutelefort 5**.

Vermietungen.

Königsstraße 5

ist die herrschaftliche **Bel-Etage** zu vermieten u. sofort oder 1. Octbr. zu beziehen.

Die **Bel-Etage** in meinem neuen Hause, 3 St., 4 R., K. u. Zubehör, bezgl. eine Wohnung von 2 St., 2 R., K. u. Zubehör zu vermieten. **Kiehlstein, Langezasse 31.**

Geeignete **Wohlfahrten** für Pferde-, Holz- oder **Produkten-Händler**, auch **Zimmermeister** u. f. w. sind billig zu vermieten und das Nähere zu erfahren bei

B. Vukse, Rathhausgasse 12.

Herrschäftliche Wohnungen zu vermieten großer Berlin 14.

Eine freundl. Wohnung von 2 St., K., K. nebst Zub. ist an ruhige kinderlose Leute zu verm. u. 1. Oct. zu bez. **Schillerhof 12.**

Zu vermieten

Ein neues Haus mit 7 St., 4 R., 2 K., 5 gr. Kellerräumen und einer Kellernochung, Bor- und Hintergarten, Stall, Wochhaus u. Trockenboden, sowie gr. Bodenräumen zum 1. October billig zu vermieten.

Der **Miether** muß seine Möbel, welche jetzt an Herrn **vermietet** sind, mit übernehmen. 2 Offerten unter **S. N. 95** in der Exped. d. Bl. erbeten.

4 St., 3 R., Küche und Zubehör, 2 Tr. hoch, 1. October zu beziehen **Königsstraße 17**.

III. Etage **Leipzigstraße 102** für 130 % zu vermieten. **Alex. Blau, Leipzigstr. 103.**

Eine Wohnung in der **Leipzigstraße Nr. 108** ist zum 1. October zu vermieten. **Mietpreis 120 %**

Leopold Lorenthal, gr. Steinstr. 66.

3 Wohnungen zu 36 und 28 % zu vermieten, alle sofort zu beziehen

Schützengasse 1.

Dahelst ist eine Glucke und 7 junge Hühner zu verkaufen.

Frbl. Dach-Wohnung, 1 St., 2 R., Küche, für 60 % zum 1. October zu beziehen. **Näh. Glauch. Kirche 12, phot. Atelier.**

Wohnungen zu vermieten **Wudewerstr. 22**

Eine Wohnung, best. aus 1 Stube, Kammer, Küche, zum 1. October an eine einzelne Person zu vermieten

gr. Brauhausgasse 16 im Laden.

Eine Wohnung in der großen **Ulrichstraße 52** ist zum 1. October zu vermieten. **Mietpreis 200 %** Zu erfahren bei **Herrn Zuber.**

Ein **Laden** am Markt, passend für **Werkzeugen-Handel**, **Werkzeughandel** oder **Werkzei** ist zum 1. October d. J. zu vermieten. **Mietpreis 150 %** Zu erfahren in der **Expedition dieses Blattes.**

Eine Wohnung für 60 Thlr. und für 80 Thlr. **vermietet Unterberg 27**

Eine fr. Wohnung von 2 St., 3 R., K. u. Zubehör, sofort od. später zu beziehen **Giebielstein, Oienstraße 10.**

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör ist zu vermieten und 1. October zu beziehen

ll. Ulrichstraße 32.

Ein anständiges Mädchen wird als **Mitbewohnerin** gesucht. Zu erfragen **Kleinmiedern 1 im Keller.**

Dahelst werden noch Tischgäste angenommen.

Wittwe Jenner.

Mitbew. zu möbl. Zimmer gef. gr. Berlin 2 I. **Wäsche** wird zum **Reinigen** angenommen **Geißstraße 19, im Geschäft.**

Gesucht

Ein **Parterre** oder **Beletage** zur **Einrichtung** eines **Cafes** mit **Billard** zum 1. October gesucht durch

Scholtz, Schmerstraße 39.

Ein **Laden** in guter **Geschäftslage** wird per 1. September oder 1. October zu pachten gesucht. **Abfragen** werden unter **N. 10** in der **Exped. d. Bl.** erbeten.

Yermischte Anzeigen.

Ein anständiges Mädchen wird als **Mitbewohnerin** gesucht. Zu erfragen **Kleinmiedern 1 im Keller.**

Dahelst werden noch Tischgäste angenommen.

Wittwe Jenner.

Mitbew. zu möbl. Zimmer gef. gr. Berlin 2 I. **Wäsche** wird zum **Reinigen** angenommen **Geißstraße 19, im Geschäft.**

Ein **anständiges Mädchen** wird als **Mitbewohnerin** gesucht. Zu erfragen **Kleinmiedern 1 im Keller.**

Dahelst werden noch Tischgäste angenommen.

Wittwe Jenner.

Mitbew. zu möbl. Zimmer gef. gr. Berlin 2 I. **Wäsche** wird zum **Reinigen** angenommen **Geißstraße 19, im Geschäft.**

Ein **anständiges Mädchen** wird als **Mitbewohnerin** gesucht. Zu erfragen **Kleinmiedern 1 im Keller.**

Dahelst werden noch Tischgäste angenommen.

Wittwe Jenner.

Mitbew. zu möbl. Zimmer gef. gr. Berlin 2 I. **Wäsche** wird zum **Reinigen** angenommen **Geißstraße 19, im Geschäft.**

Ein **anständiges Mädchen** wird als **Mitbewohnerin** gesucht. Zu erfragen **Kleinmiedern 1 im Keller.**

Dahelst werden noch Tischgäste angenommen.

Wittwe Jenner.

Mitbew. zu möbl. Zimmer gef. gr. Berlin 2 I. **Wäsche** wird zum **Reinigen** angenommen **Geißstraße 19, im Geschäft.**

Ein **anständiges Mädchen** wird als **Mitbewohnerin** gesucht. Zu erfragen **Kleinmiedern 1 im Keller.**

Dahelst werden noch Tischgäste angenommen.

Wittwe Jenner.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die hiesige Garnison am Freitag den 21. d. Mts. von Morgens 6 Uhr ab bis gegen Abend in den Brandbergen an der **Wäbler Haide** ein **Prüfungsschießen** abhalten wird.

Den **Anordnungen** der zur **Sicherung** auszugehenden **Posten** ist **unweigerlich** Folge zu leisten.

Halle, den 18. Juli 1876. **Der königliche Landrath des Saalkreises.**
C. v. Krosigk.

Berggasse 1 eine Wohnung zu 170 % und eine zu 55 % zu vermieten.

Zu vermieten am 1. October

Vogel zu 21, 25 u. 35 % in d. **Böckstraße**, 2 St., 2 R., K., Stall. u. 88 % **Langezasse**, Vogel zu 48, 50, 75, 180 % in d. **Karlstr.**, ein **Laden** mit **Ladenstube** und **Vogel**, **großen Hof** und **Thoreinfahrt** **Neißstraße**, Vogel f. **Leute** (30 %) auf d. **Sandberge**, Vogel von 3 St., **Kammern**, **Küche** u. (300 %) **Neißhausgasse** part., **Friedrichstraße**, **möbl. Stube** nebst **Kabinet** **alte Promenade**, ein **Lad. n** **unmittelbar** am **Markt 150 %**

Schwenicke, **Wohnungs-Nachweis** **Büreau**, **Dachritzgasse 8, I.**

Zwei kleine Stuben an einzelne Person zu vermieten **Geißstraße 28.**

Udengasse 9, 1 ist die 2. Etage, 3 St., 2 R. u. z. 1. October u. eine **ll. Souverain** Wohnung für eine **einz. Frau** sof. zu verm.

Große Märkerstraße 7 zu vermieten u. 1. October zu beziehen 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, 1 Stube, Kammer an einzelne **Leute** sofort oder später zu beziehen.

☞ **Dahelst** drei noch **brauchbare Fenster** zu verkaufen. ☞

Bel-Etage, 3 St., 2 R., 1 K. nebst **Zub.** zum 1. October zu beziehen **Wühlweg 30.**

Zwei **Vogel**, je aus 2 St., 2 R. u. Küche nebst **Zubehör** zu verm. und z. 1. Oct. zu bez. **Bejenstraße 4**, vor dem **Markt Thor.**

Große Ulrichstraße 55 ist die 2. Etage ganz oder getheilt zum 1. October zu vermieten. **Näheres** beim **Hausmann.**

Die 2. Etage, **gr. fremdbl. Piesen**, 130 %, zum 1. October zu verm. **Brunnengasse 9, I.**

Fremdbl. Wohn., 2 St., 2 R., Küche und **Zubehör** **veränderungshalber** sofort oder zum 1. Oct. zu verm. **Näh. Mittelstraße 14, III.**

Zu vermieten.

Eine **Wohnung** von **Stube**, **Kammer**, **Küche** und **Bodenkammer** nebst **Zubehör** ist wegen **plötzlicher** Veränderung zum 1. August oder 1. October d. J. zu beziehen

Bejenstraße 4, 3 Treppen.

Veränderungshalber ist zum 1. Octbr. eine **fremdbl. Wohnung** zu bez. **Neißstraße 2.**

Möbl. St., 2 1/2 % monatl., **Kaulenberg 5.**

Möbl. Stube **Fleischergasse 2**, part.

Fr. möbl. Stube u. K., auf **W. Mittagstr.**, zu vermieten **gr. Ulrichstraße 9, III.**

Möbl. Wohnung m. K. **gr. Klausstr. 38 I.**

Eine **möbl. Wohnung** sofort zu vermieten **Schimmelgasse 3.**

Eine **möbl. Stube** nebst **Schlafkabinet** ist an 1 oder 2 Herren zum 1. August zu vermieten

gr. Ulrichstraße 53.

Auch ist **dahelst** ein **Niederlags-Keller** abzulassen

2 anst. Herren finden **Schlafst.** **Dallgasse 2.**

Anst. Schlafstellen **Rathhausgasse 14, I.**

Anst. H. f. fr. Schlafst. **Markt 18, III.**

Anst. Schlafst. **gr. Ulrichstr. 52, H. II.**

Gesucht

Ein **Parterre** oder **Beletage** zur **Einrichtung** eines **Cafes** mit **Billard** zum 1. October gesucht durch

Scholtz, Schmerstraße 39.

Ein **Laden** in guter **Geschäftslage** wird per 1. September oder 1. October zu pachten gesucht. **Abfragen** werden unter **N. 10** in der **Exped. d. Bl.** erbeten.

Yermischte Anzeigen.

Ein anständiges Mädchen wird als **Mitbewohnerin** gesucht. Zu erfragen **Kleinmiedern 1 im Keller.**

Dahelst werden noch Tischgäste angenommen.

Wittwe Jenner.

Mitbew. zu möbl. Zimmer gef. gr. Berlin 2 I. **Wäsche** wird zum **Reinigen** angenommen **Geißstraße 19, im Geschäft.**

Ein **anständiges Mädchen** wird als **Mitbewohnerin** gesucht. Zu erfragen **Kleinmiedern 1 im Keller.**

Dahelst werden noch Tischgäste angenommen.

Wittwe Jenner.

Mitbew. zu möbl. Zimmer gef. gr. Berlin 2 I. **Wäsche** wird zum **Reinigen** angenommen **Geißstraße 19, im Geschäft.**

Ein **anständiges Mädchen** wird als **Mitbewohnerin** gesucht. Zu erfragen **Kleinmiedern 1 im Keller.**

Dahelst werden noch Tischgäste angenommen.

Wittwe Jenner.

Mitbew. zu möbl. Zimmer gef. gr. Berlin 2 I. **Wäsche** wird zum **Reinigen** angenommen **Geißstraße 19, im Geschäft.**

Ein **anständiges Mädchen** wird als **Mitbewohnerin** gesucht. Zu erfragen **Kleinmiedern 1 im Keller.**

Dahelst werden noch Tischgäste angenommen.

Wittwe Jenner.

Mitbew. zu möbl. Zimmer gef. gr. Berlin 2 I. **Wäsche** wird zum **Reinigen** angenommen **Geißstraße 19, im Geschäft.**

Ein **anständiges Mädchen** wird als **Mitbewohnerin** gesucht. Zu erfragen **Kleinmiedern 1 im Keller.**

Dahelst werden noch Tischgäste angenommen.

Wittwe Jenner.

Mitbew. zu möbl. Zimmer gef. gr. Berlin 2 I. **Wäsche** wird zum **Reinigen** angenommen **Geißstraße 19, im Geschäft.**

Ein **anständiges Mädchen** wird als **Mitbewohnerin** gesucht. Zu erfragen **Kleinmiedern 1 im Keller.**

Dahelst werden noch Tischgäste angenommen.

Wittwe Jenner.

Mitbew. zu möbl. Zimmer gef. gr. Berlin 2 I. **Wäsche** wird zum **Reinigen** angenommen **Geißstraße 19, im Geschäft.**

Ein **anständiges Mädchen** wird als **Mitbewohnerin** gesucht. Zu erfragen **Kleinmiedern 1 im Keller.**

Dahelst werden noch Tischgäste angenommen.

Wittwe Jenner.

Mitbew. zu möbl. Zimmer gef. gr. Berlin 2 I. **Wäsche** wird zum **Reinigen** angenommen **Geißstraße 19, im Geschäft.**

Ein **anständiges Mädchen** wird als **Mitbewohnerin** gesucht. Zu erfragen **Kleinmiedern 1 im Keller.**

Dahelst werden noch Tischgäste angenommen.

Wittwe Jenner.

Mitbew. zu möbl. Zimmer gef. gr. Berlin 2 I. **Wäsche** wird zum **Reinigen** angenommen **Geißstraße 19, im Geschäft.**

Ein **anständiges Mädchen** wird als **Mitbewohnerin** gesucht. Zu erfragen **Kleinmiedern 1 im Keller.**

Dahelst werden noch Tischgäste angenommen.

Wittwe Jenner.

Mitbew. zu möbl. Zimmer gef. gr. Berlin 2 I. **Wäsche** wird zum **Reinigen** angenommen **Geißstraße 19, im Geschäft.**

Ein **anständiges Mädchen** wird als **Mitbewohnerin** gesucht. Zu erfragen **Kleinmiedern 1 im Keller.**

Dahelst werden noch Tischgäste angenommen.

Wittwe Jenner.

Mitbew. zu möbl. Zimmer gef. gr. Berlin 2 I. **Wäsche** wird zum **Reinigen** angenommen **Geißstraße 19, im Geschäft.**

Ein **anständiges Mädchen** wird als **Mitbewohnerin** gesucht. Zu erfragen **Kleinmiedern 1 im Keller.**

Dahelst werden noch Tischgäste angenommen.

Wittwe Jenner.

Steppdecken
in großer Auswahl
empfehl.
Wilh. Walter,
Leipzigstr. 92.

1500 **Mark** sind gleich **er 1. October** anzuleihen. Zu erfragen **Exped. d. Bl.**

1000 **Thaler** gesucht. Offerten unter **N. 13** in der **Exped. d. Bl.** erbeten.

Künstliche Zähne

neuer Methode u. **Nombieren** ohne **Gaumenplatte** **billig** u. **schmerzlos**. **Zahnschmerz** **beseitigt** sofort

Geißstr. 8. Dr. Sachse, Geißstr. 8.

Künstliche Zähne

werden **billig** und **schmerzlos** **eingesetzt**.

H. Paul, Dachritzgasse 13, II.

Auf Wunsch der **Herrn**

Sachse & Co.
hier, **Leipzigstr. 10, Eingang**
Magdeburgerstraße, **bezogen** wir mit **Berzügen**, daß **der** von **denselben** **construirt** und **bei** **Unterschieden** **aufgestellt**

Grube-Roch-Apparat

allen **Anforderungen**, welche **man** an **einen** **guten** **Kochofen** **stellen** kann, **vollständig** **entspricht** und **außerdem** **ganz** **besondere** **Vorteile** **bietet**. **Neben** **Billigkeit** **für** **Anschaffung** **und** **Unterhaltung** **ist** **die** **Handhabung** **eine** **sehr** **einfache** **und** **die** **Schmackhaftigkeit** **der** **Speisen** **von** **großem** **Werthe**, **überhaupt** **ist** **die** **Leistung** **von** **überwältigender** **Wirksam.**

Frau Adolphine Thiele, Hulda Winkler, Frau Ottilie Dönnig, Sophie Sander geb. Hartig, Ottilie Schlander, Fr. Hfr. Julie Ortung, Fr. A. Niebertha Schmidt.

Ein **rundes** **Medaillon** von der **Weintraube** in **Halle** bis **Trotha** **verloren** **gegangen**. **Gegen** **angenehme** **Belohnung** **abzugeben** **bei** **Herrn** **Gastgeber** **Gummel** **in** **d. Weintraube.**

Verloren

von **Bahnhof** **bis** **zur** **Rathhausgasse** **eine** **braune** **Leder Tasche** **mit** **Inhalt**. **Geg. Belohnung** **abzugeben** **Rathhausgasse 17.**

Wir **fühlen** **uns** **gebrungen**, **allen** **denen**, **welche** **den** **Sarg** **unserer** **lieben** **Tante**, **der** **Wittwe** **Schulze**, **so** **reichlich** **mit** **Kränzen** **und** **Kronen** **schmückten**, **unser** **herzlichsten** **Dank** **auszusprechen**, **besonders** **dem** **Herrn** **Dr. Meißel** **für** **seine** **raffälligen** **Beistandungen**, **welche** **er** **der** **Verstorbenen** **zu** **Theil** **werden** **ließ.**

Die trauernden Verwandten.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom **Grabe** **unserer** **uns** **viel** **zu** **fröhlich** **dahingestiegenen** **unvergesslichen** **guten** **Tochter** **Bertha**, **fühlen** **wir** **uns** **gebrungen**, **allen** **denen**, **welche** **ihre** **in** **ihre** **Krankheit** **so** **lieblich** **zur** **Seite** **standen**, **ihren** **Sarg** **so** **reichlich** **mit** **Kronen** **und** **Kränzen** **schmückten** **und** **sie** **zur** **letzten** **Ruhestätte** **begleiteten**, **unser** **tieffühligsten** **Dank** **zu** **lagen.**

Halle, den 20. Juli 1876.

Die tieftrauernde Familie

Dümmler.

Danksagung.

Ich **fühle** **mich** **gebrungen**, **den** **Arbeitsern** **aus** **der** **Fabrik** **der** **Gebr. Jenisch**, **die** **als** **Collegen** **meinen** **verschiedenen** **thueren**: **Mann** **Friedrich** **Otto** **zur** **Ruhe** **beführten** **und** **begleiteten**, **insbesondere** **dem** **jungen** **Herrn** **Jenisch** **für** **die** **freundliche** **Thelnahme** **während** **der** **Krankheit** **und** **bei** **dem** **Beerdigung** **meinen** **herzlichsten** **Dank** **auszusprechen.**

Halle, im Juli 1876.

Die trauernde Wittve

Wittwe Otto.

Hallescher Turn-Verein.

Montags **und** **Donnerstags** **Übung.**